

# Die Kinder des Sherwood Forest

Junge Hamelner spielen im Musical „Robin Hood“ – wir stellen zwei von ihnen vor

VON MICHAEL KROWAS

Über 50 Kinder aus dem ganzen Weserbergland hatten sich bei der Musicalproduktionsfirma „Spotlight“ für eine Rolle im brandneuen Musical „Robin Hood“ beworben. Jetzt sind elf ambitionierte Nachwuchsdarsteller ausgewählt worden, um den jungen Titelhelden, seinen Gegenspieler Guy von Gisborne und Lady Marian als Mädchen zu verkörpern. Wir haben zwei von ihnen getroffen.

**HAMELN.** Wenn im Theater Hameln im Dezember 24-mal Mal die Geschichte um den legendären Freiheitskämpfer Robin Hood zu sehen und zu hören sein wird, werden viele Kinder das Ensemble der Sänger und Schauspieler ergänzen: Emma Garve aus Hameln und Jonte Klein aus dem Schaumburger Land (übrigens der einzige Junge) haben schon Bühnenerfahrung: Sie waren im vergangenen Jahr in der „Schatzinsel“ zu sehen. Alle anderen sind zum ersten Mal dabei – und sie freuen sich sehr auf ihre Entdeckungsreise in Sachen Musical. So auch Leni Rau: Die quirlige Blondine mit der markanten Zahnflücke hat die weiteste Anreise: Sie kommt aus Leipzig, genau wie Papa Friedrich – der ist in Hameln in der Rolle des erwachsenen Robin Hood zu sehen.

Schon in der Grundschule in Tündern hatte Malia Henke (11) Lust auf Theater. Ihre damalige Lehrerin Sonja Hundertmark war auch schon begeistert von

„Auf der Bühne zu stehen ist meine große Leidenschaft.“

Die 11-jährige Malia Henke die in „Robin Hood“ mitspielt.

dem kleinen Wirbelwind. Malia war auch im Schulchor und im Kirchenchor: „Auf der Bühne zu stehen ist eben meine große Leidenschaft“, sagt die 11-jährige Malia überzeugt. „Sie ist ein ganz großes Talent“, sagt Ann-Kristin Bux über Malia. Bux unterrichtet Englisch an der IGS an der Basbergstraße und leitet die Theater AG. „Sie bringt ihren ganz eigenen Twist rein.“ Das bestätigen auch Mama Stephennie und Papa Andreas:



Elf Nachwuchsdarsteller wurden für das Musical „Robin Hood“ ausgewählt (obere Reihe von links): Leni Rau, Emma Garve, Zoe Gebbe und Frederieke Friedrich. Untere Reihe von links: Frida Umbach, Lotta Schiefelbein, Marie Radloff und Lotta Jungnitz. Im Hintergrund: Jonte Klein.

FOTOS: SPOTLIGHT/COLLAGEMIK

„Malia hat fünf Tanten in den USA, und alle nennen sie liebevoll „Our little drama Queen“

Bei „Robin Hood“ ist Malia gleich für alle drei Rollen vorgesehen. Ob sie den jungen Robin verkörpern soll, seinen Kinderfreund Guy oder die junge Marian, ist ihr egal. „Ich versetze mich einfach in jede Rolle“, sagt sie strahlend. Genau das beweist sie in ihrer Theater AG: „Dort

hat sie in einem Stück gerade eine durchgeknallte NAWI-Lehrerin verkörpert. Aber die schüchternen, leisen Rollen liegen ihr auch“, sagt Lehrerin Bux über die Nachwuchsbegabung. „Sie ist ein ganz besonderes Kind“, sagt auch IGS-Schulleiter Raschid Ranné über seine Elewin. Er muss es wissen: In einem Stück der Theater AG war er als „Gaststar“ dabei und durfte das schauspielerische Talent von Malia live erleben.



Deborah Steckel (l.) war schon im Musical „Die Pöpstin“ auf der Bühne, rechts Malia Henke, die in „Robin Hood“ gleich für drei Rollen vorgesehen ist.

FOTOS: MIK

Seit sie fünf Jahre alt ist, tanzt Deborah Steckel (14) in der Ballettschule Hameln. Dort hat sie schon zwei Prüfungen für die „Royal academy of dance“ abgelegt. „Ich wollte eigentlich Pastorin werden, als ich noch klein war“, sagt Deborah – Debbie, wie sie alle nennen – lachend. Aber dann entdeckte sie das Tanzen und vor allem die Bühne für sich. Sie war schon 2019 im Musical „Die Pöpstin“ als junge Johanna dabei; seitdem fährt sie ein-

mal pro Woche nach Hannover an die Schauspielschule. Bei „Stage perform“ wird sie in Gesang, Tanz und Schauspiel unterrichtet – Pastorin wird sie jetzt höchstens noch auf der Bühne sein. Deborah besucht die zehnte Klasse des Schiller-Gymnasiums, sie spielt Querflöte in der „Little Big Band“.

Die vielen Begabungen liegen bei den Kindern der Steckels offenbar in der Familie: Debbies Bruder Emanuel (16)

spielt Klavier, Gitarre, Trompete, Flöte, Geige und Orgel. Deborahs beste Freundin Tamara tanzt auch in der Ballettschule, und sie ist ein echter Fan von Debbie. Seit sie damals die Pöpstin im Theater gesehen hat, ist sie total beeindruckt. Auch Papa Gerald ist mächtig stolz auf seine Tochter. „Den Fahrdienst zu Debbies vielen Terminen teile ich mir mit meiner Frau. Aber das machen wir gerne“, erklärt er.

